Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht vorbehalten.

Zur Kenntnis der Cicadenfauna von Tonking.

Von

A. Jacobi in Tharandt.

Mit Tafel 21.

Auf einer entomologischen Sammelreise, die Herr H. Fruhstorfer 1899—1900 in Tonking unternommen, hatte er auch eine reiche Ausbeute an Homopteren gewonnen, die ich Ende des Jahres 1901 im ganzen untersuchen konnte, bevor ihre Vereinzelung durch käufliche Abgabe begann. Da ich jedoch nicht den gesamten Vorrat dauernd vor Augen hatte, mag es möglich sein, daß mir die eine oder andere Art unter der Menge entgangen ist. Aus bekannten Gründen setzt sich das Material mit verschwindenden Ausnahmen nur aus großen oder schön gefärbten Arten zusammen, doch läßt auch diese Eigenschaft die Energie und den Sammelfleiß des Urhebers nicht verkennen. Die 57 Species, die ich im folgenden aufzähle, sind daher auch fast zu einem Viertel neu und geben einen ausreichenden Eindruck vom Charakter der Cicadenfauna des nördlichen Indochina. Diese schließt sich demnach an diejenige Nord-Indiens, der im tropischen Klima gelegenen Himalaya-Abhänge und Assams an, während manche von Hinterindien oder von „China“ beschriebene Formen sich in Tonking ein Stelldichein geben und auch solche von weiter Verbreitung im ganzen kontinentalen wie insularen Südosten Asiens nicht fehlen.

Die Herkunftsbezeichnungen des Textes beschränken sich auf folgende 3 Punkte, die den Sammeletiketten entnommen sind:

1. Die Berge von Mau-son, nördlich von der Stadt Langson und unmittelbar an der Südgrenze der chinesischen Provinz Kwang-si gelegen: Fruhstorfer's ergiebigstes Sammelgebiet (April—Mai);

2. die Stadt Chiem-hoa, eigentlich Chiem-hoa-chau, liegt am Song-cam, einem östlichen Zufluß des Song-kai (August—September);

3. die Stadt Than-moi, nordwestlich von der Hauptstadt Hanoi (Juni-Juli).

Es sind bisher keine Arbeiten veröffentlicht worden, die sich auf den vorliegenden Gegenstand selbst bezögen, ja selbst die Vaterlandsbezeichnung „Tonking" kommt in den Verzeichnissen der Homopteren nur sehr sparsam vor. Die nachstehenden Arbeiten stellen das Wesentlichste dar, was bei meiner Ausarbeitung benutzt werden konnte, die aus dem eben mitgeteilten Grunde nicht überflüssig sein wird.

Walker, F. (1850—52), List of the specimens of Homopterous Insects in the Collection of the British Museum, part. 1—4, 4 Taf.

— (1858), desgl. Supplement.

Butler, A. G. (1874), Revision of the Homopterous genera Cosmoscarta and Phymatostetha, with descriptions of new species, in: Cistula Entomologica, V. 1, p. 245—270, tab. 8.

Distant, W. L. (1889—1892), A monograph of Oriental Cicadidae, 15 Taf.

— (1900), Contributions to a knowledge of the Rhynchota. I. Eastern Cercopidae, in: Trans. entomol. Soc. London, p. 665—686, tab. 9.

Noualhier, M. (1896), Notes sur les Hémiptères récoltés en Indo-Chine et offerts au Muséum par M. Pavie, in: Bull. Mus. Hist. nat. Paris, V. 2, p. 251—259.

Die vorläufigen Diagnosen einer Anzahl neuer Cicadiden und Cercopiden von Tonking lieferte ich selbst unter dem Titel:

Jacobi, A. (1902), Neue Homopteren aus Tonking, in: SB. Ges. naturf. Freunde Berlin, p. 20—25.

Von den hier behandelten 57 Arten sind die folgenden 16 neu beschrieben, worunter die in der zuletzt genannten Mitteilung vorläufig gekennzeichneten Species durch * hervorgehoben sind:

I. *Stridulantia.*

7. *Cosmopsaltria tonkiniana.*
*16. *Gaeana electa.*
*17. *Talainga distanti.*
*22. *Mogannia caesar.*
*24. *Terpnosia posidonia.*
*25. *Tibicen reductus.*

II. *Fulgoridae.*

34. *Corethrura iocnemis.*
35. „ *impunctata.*

III. *Cercopidae.*

*46. *Cosmoscarta fruhstorferi.*
*47. „ *trichodias.*
*51. *Phymatostetha martyr n. n.* (*Ph. insignis* Jac. olim).
*52. „ *icterica.*
*53. „ *quadriplagiata.*
*54. „ *moi.*
*55. „ *peltasta.*

IV. *Jassidae.*

57. *Tettigoniella indosinica.*

Die technische Unvollkommenheit einer Anzahl der beigegebenen Figuren rührt davon her, daß die Zeichnungen zum Teil von einer ungeübten Hand hergestellt werden mußten.

I. Stridulantia.

1. *Platypleura hilpa* Wk.

Mau-son.

Die zahlreichen von Herrn Fruhstorfer mitgebrachten Exemplare zeigen, daß die Heimat dieser Art noch weiter nach Süden reicht, als es Distant bei Niederschrift seiner Angabe „China“ — und zwar südlich bis Hongkong — bekannt war.[1]) Vielleicht sind die südlichsten Grenzgebirge von Kwangsi aber auch das entlegenste Vorkommen, denn für Cochinchina nennt jener schon die verwandte Art *P. ciliaris* (L.), die hauptsächlich dem indo-australischen Archipel angehört.

2. *Tosena melanoptera* (A. White).

Chiem-hoa. — In Mehrzahl gesammelt.

Diese Art ist ebenfalls die kontinentale Vertreterin einer Gruppe imposanter Singcicaden, die auf den Malayischen Inseln durch *T. fasciata* (F.) ersetzt wird. Bei Distant (l. c. p. 27) reicht die Verbreitung östlich bis zu den Grenzen Birmas.

Über die Lebensgewohnheiten dieser Cicade macht der Reisende

1) A monograph etc. p. 16.

folgende Angabe in seinem Tagebuche[1]) vom 8. September; die Örtlichkeit sind die Bergwälder von Kao-kien bei Chiem-hoa: „Während der Jagd auf alle diese Oreaden und Dryaden[2]), welche das Baum-Strauchdurcheinander lieben und bewohnen, begleiteten uns zahllose Cicaden mit ihrem Konzert, und nachdem wir uns im abgefallenen Laub müde nach Clausilien gesucht, wollten wir auch diesen Lärmmachern nachstellen. Leider hielten sich fast alle so hoch im luftigen Bereich auf, daß wir nur dreier habhaft wurden. Sie gehören zu den herrlichen Species mit olivengrünen Flügeln mit gelben Querbändern und eben solchem Abdomen, das als Resonanzboden für den schwarzbedeckten Schnarrapparat dient."

11. Sept.

„Am frühen Morgen begann ich mit dem Abstieg, währenddem wir noch einige der lärmenden *Tosena*-Cicaden fingen."

Demnach dürfte die Gattung *Tosena* zu den tagliebenden Formen gehören.

3. ***Leptopsaltria samia*** (Wk.).

Than-moi.

Das mir gehörende Stück weicht von Walker's Originalbeschreibung darin ab, daß nur die 1. und 2. Querader der Deckflügel dunkel gesäumt ist; dagegen ist die apicale Fleckenreihe stärker ausgebildet als bei Exemplaren von Sikkim. — Ein Vorkommen außerhalb Indiens war bisher nicht bekannt.

4. ***Cosmopsaltria tripurasura*** Dist.

Mau-son.

Das einzige mitgebrachte Exemplar (♂), das in meiner Sammlung verblieben ist, übertrifft mit seiner Flügelspannung von 99 mm die Maßangabe Distant's um 14 mm und hat nach außen mehr verbreiterte Opercula, ist aber sonst von Exemplaren aus Sikkim nicht zu unterscheiden, weshalb ich nicht zögere, Tonking in das Wohngebiet der Species einzubeziehen.

5. ***Cosmopsaltria microdon*** (Wk.).

Chiem-hoa.

Ein mir vorliegendes Stück stimmt mit Distant's Beschreibung

1) Veröffentlicht in: Insektenbörse, Jg. 1901 ff.

2) d. h. Tagschmetterlinge der Gattungen *Mycalesis*, *Thaumantis* und *Coelites*.

und Figur (1889/92, p. 57, tab. 4, fig. 16) überein, dagegen ist ein anderes, vom Hinlap (Siam) durch Herrn Fruhstorfer gesammeltes Stück in meinem Besitze wesentlich abweichend. Die beträchtlichere Körpergröße mag dabei weniger ins Gewicht fallen als der viel hellere grüne Grundton des Rumpfes und seiner Anhänge, dessen schwarze Zeichnung zwar ganz so verteilt ist wie bei der typischen *C. microdon*, aber längst nicht so stark hervortritt. Auch die Opercula sind anders gebildet und mehr denen der verwandten *C. opalifera* (Wk.) von Japan ähnlich, nämlich weit kürzer — sie erreichen kaum den Hinterrand des allerdings sehr langen zweiten Ventralsegments — und in ihrer Zuspitzung fast einem gleichschenkligen Dreieck nahekommend, sowie ganz gelbgrün. Ob dieses Exemplar nicht eine neue Art aus dieser Formenverwandschaft darstellt, müßte erst an weitern Individuen festgestellt werden.

6. *Cosmopsaltria sita* Dist.

Mau-son.

Distant's Diagnose (l. c. p. 58) möchte ich nebenbei in folgenden Punkten abändern und ergänzen, die sich nach meinen Tieren von Tonking und Sikkim herausstellen: Der Schnabel pflegt ein erhebliches Stück über die Hinterhüften hinauszureichen und zwar fast bis zu der Stelle, wo sich die Innenränder der Opercula einander am meisten nähern. Die Vorderschenkel haben außer den von Distant angegebenen zwei starken Dornen noch einen dritten apicalen, der zwar sehr klein, aber ganz deutlich ist. Die Rückenseiten der Abdominalsegmente sind vom zweiten ab bis auf einen schmalen gelben Hinterrand ganz schwarz, während jener Autor die Zeichnung als eine beiderseitige Reihe schwarzer Flecken beschreibt. Die Vorderschienen sind ganz pechbraun, die der andern Beinpaare nur an Basis und Apex, im übrigen scherbengelb.

7. *Cosmopsaltria tonkiniana n. sp.*

(Taf. 21, Fig. 1.)

Chiem-hoa. — 3 Expl.

Capite, pectore, operculis, pronoto testaceo-viridibus; pronoto abdomineque castaneis; vitta media frontis basi furcata, fascia curvata verticis aream ocellorum occupante, pronoti impressionibus margineque angusto, vittis duabus satis distantibus disci, maculis binis partis scutellaris ad angulos postero-laterales sitis, mesonoti maculis quattuor solitis anticis, lateralibus admodum retrorsum extensis duabus rotundatis ad elevationis cruciformis

ramos anteriore sitis, una discoidali lanceolata, abdominis lateribus nec non marginibus posticis segmentorum, subtus spatio inter oculos et frontem, basi apiceque operculorum, ventre piceis; pedibus testaceis vel castaneis, coxis piceo maculatis, femoribus tibiisque basi apiceque nigro annulatis, tarsis anticis mediisque nigris. Tegminibus alisque subsordide vitreis; area costali castanea; venis basi flavo-viridibus, apice fuscis; cellula basali, basi cellularum radialis, ulnaris interioris, suturalis, dimidio basali nec non margine interiore clavi, venulis transversis prima et secunda infuscatis; alis hyalinis; basi, sutura plicabili, lobo anali intimo fuscis.

♂. Opercula longa, abdomine tertia parte breviora, ante medium modice constricta, intus medio sat distantia, apicem versus angustata. Corpus hic illic, praesertim in lateribus abdominis, albo-sericeum.

♂. Long. corp. 43 mm; lat. pron. 16 mm; exp. tegm. 125 mm.

Eine sehr robust gebaute Art würde *C. tonkiniana* zu Stål's [1]) Untergattung *Platylomia* zu rechnen sein, während sie nach Distant's Einteilung (1889/92, p. 47) unter bb gestellt werden müßte. Im Bau des Rumpfes wäre sie am ehesten mit *C. saturata* (Wk.) zu vergleichen; der Kopf ist kaum schmäler als die Basis des Mesonotums, die *„pars scutellaris pronoti"* sehr entwickelt, indem ihre Länge mindestens die Hälfte derjenigen der Scheibe ausmacht und ihre Seitenränder nur wenig nach vorn konvergieren, so daß der Vorderrücken beinahe die Form eines queren Rechtecks hat; die Seitenränder sind vor der Mitte zu einem fast undeutlichen Zahne eingekerbt. Auch der Hinterleib ist sehr aufgetrieben und verjüngt sich erst vom letzten Drittel ab stärker. Dagegen sind die beiden Flügelpaare weit gestreckter und schmäler als bei jener Art und entsprechen im Umrisse — nicht aber in der Zeichnung — weit mehr denen von *C. spinosa* (F.).

8. ***Pomponia fusca*** (Ol.).

Than-moi. Chiem-hoa. — Zahlreich.

Da Exemplare dieser Art und der *P. imperatoria* (Ww.) sich bei gleicher Größe manchmal in der Zeichnung sehr ähneln, sei auf ein von Distant (1889/92, p. 70) unerwähnt gelassenes Kennzeichen hingewiesen: bei *P. imperatoria* reicht der Schnabel nur zwischen die Hinterhüften, bei *P. fusca* überragt er sie beträchtlich.

---

1) 1870, in: Öfvers. Vet.-Akad. Förh. Stockholm, p. 708 (Hemipt. Ins. Philippin.).

9. *Pomponia scitula* Dist.

Mau-son. — Sehr häufig.

10. *Cryptotympana aquila* (Wk.).

Chiem-hoa.

Die Opercula zeigen bei dem einzigen Exemplare einen fast geraden Außenrand und überdecken sich ein wenig in der Mitte, während im übrigen die artlichen Merkmale erhalten sind.

11. *Cryptotympana mandarina* Dist.

Mau-son.

12. *Cryptotympana corvus* (Wk.).

Mau-son.

13. *Cryptotympana recta* (Wk.).

Mau-son.

Die drei letztgenannten Arten wurden an ein und demselben Orte, den Bergen von Mau-son, in erheblicher Anzahl eingesammelt.

14. *Cicada bimaculata* Ol.

Olivier (1790), in: Encycl. méth., V. 5, p. 756.

Kirby (1893), in: Wien. entomol. Zeit., V. 11, p. 178—179.

Tettigonia viridis, Fabricius (1803), Syst. Rhynch., p. 39.

Cicada viridis, F. Stål (1869), in: Svensk. Vet.-Akad. Handl., V. 8, No. 1, p. 5.

Cicada viridis, Distant (1889/92), A monograph of Oriental Cicadidae, p. 98, nec figura.

Stoll, Cig., fig. 132.

Mau-son.

Meines Erachtens liegt nicht der geringste Grund vor, den wohlbegründeten ältesten Namen Olivier's durch den von Fabricius gegebenen zu ersetzen, wenn auch die Gründe, welche Kirby (l. c.) zu dem richtigen Verfahren Anlaß gaben, durchaus nicht stichhaltig sind. Dagegen dürfte ein von dem letzteren berührtes (l. c., p. 179) Verdachtsmoment weiter zu verfolgen sein, daß nämlich die Figur, welche Distant (l. c., tab. 12, fig. 19) von „*C. viridis* (F.)“ gibt, nicht die *C. bimaculata* Ol., sondern eine ganz andere Art darstelle.

In dieser Annahme wird man noch durch die Bemerkung des letztgenannten Verfassers (l. c.) bestärkt, daß jene Art eine oberflächliche Ähnlichkeit mit der australischen *Psaltoda harrisi* (Leach) habe. Dies ist an sich sehr richtig, aber die Figur ist der *C. bimaculata* Ol. nicht nur ganz unähnlich, sondern entspricht in den wesentlichen Zügen, u. a. auch der Form der Opercula, sogar derartig den Kennzeichen der Gattung *Psaltoda* Stål [1]), daß ich bestimmt behaupten möchte, dem Zeichner habe jene Cicade überhaupt nicht, statt ihrer vielmehr eine größere *Psaltoda*, vielleicht *P. argentata* (Grm.), als Modell vorgelegen. Wie dieses Versehen zustande gekommen ist, darüber wird der sehr geschätzte Kenner der indoaustralischen Cicadiden jetzt kaum noch Aufklärung geben können; jedenfalls muß aber die bewußte Figur aus der Synonymik von *C. bimaculata* Ol. gestrichen werden. Die ganz kenntliche Figur Stoll's gibt einen brauchbaren Ersatz dafür.

15. *Gaeana maculata* (Drury).

Mau-son.

In der typischen Form wurde diese stattliche Tibicenine von dem Sammler sehr häufig zwischen der Stadt Langson und den Mausonbergen erbeutet. „In einem Gehölz erkletterten die Eingeborenen gelegentlich einen Baum, um große schwarze, gelb gefleckte Cicaden herunter zu holen" (11. 4. 1900). Wie er mir erzählte, geht der Flug schwirrend in gerader Richtung vor sich und endigt in plötzlichem plattem Niederfallen — wie bei Heuschrecken.

16. *Gaeana electa* Jac.

(Taf. 21, Fig. 2.)

Jacobi, 1902, p. 20.

Mau-son. 3 Expl.

17. *Talainga distanti* Jac.

(Taf. 21, Fig. 3.)

Jacobi, 1902, p. 21.

Mau-son. — Etwa 10 Expl. Sikkim: Tumlong (Sammlung Jacobi, 1 Expl.).

1) Bei dieser werden die Vorderecken des Pronotums von den Seiten des sehr breiten Kopfes völlig verdeckt, und die Pars scutellaris pronoti ist sehr lang und breit.

Wie ich bei Bekanntmachung der neuen Art schon bemerkte, weicht die Struktur der Vorderflügel bei *T. distanti* vom Gattungstypus nicht unerheblich ab, so daß es vielleicht gerechtfertigt wäre, ein besonderes Genus für sie zu errichten. Daß ich inzwischen noch ein zweites Exemplar (♂), das dem beschriebenen fast völlig gleicht, aus dem entomologisch doch schon leidlich durchforschten Sikkim erhielt, beweist wiederum, daß sich selbst so auffallende Insecten wie die Singcicaden noch lange nicht für eingehendere zoogeographische Vergleiche verwerten lassen, außer vielleicht, wenn es sich um isolierte Inselfaunen handelt.

18. ***Huechys sanguinea*** (de Geer).

Mau-son.

Alle Exemplare gehörten der gewöhnlichen Form dieser am weitesten verbreiteten Art der Gattung an.

19. ***Scieroptera crocea*** (Guér).

Than-moi.

20. ***Mogannia hebes*** (Wk.).

Mau-son.

Das Vorkommen von nicht wenger als 4 Arten von *Mogannia* auf den Mausonbergen — besonders *M. hebes* lag in Anzahl vor — beleuchtet den echt tropischen Insectenreichtum der feuchtheißen Wälder an der Nordgrenze Tonkings.

21. ***Mogannia funebris*** Stl.

Mau-son.

Die von Distant (l. c., p. 122) als *var. a* von Birma aufgeführte Form ohne helle äußere Begrenzung der dunklen Basalhälfte des Deckflügels liegt vor.

22. ***Mogannia caesar*** Jac.

(Taf. 21, Fig. 4.)

Jacobi, 1902, p. 21.

Mau-son. 1 Expl.

Die schön stahlblaue bis erzgrüne Grundfarbe des ganzen Rumpfes und der Beine genügen, um *M. caesar* von der mit ähnlicher Zeichnung der Deckflügel versehenen *M. nasalis* Wh. zu unter-

scheiden; auch sind bei dieser die Basis und die Basalzelle der Tegmina ockergelb, bei *M. caesar* schwarzbraun.

23. *Mogannia saucia* Noualh.

Noualhier, 1896, p. 254.

Mau-son.

2 Exemplare stimmen vortrefflich zu der Beschreibung und den Maßangaben dieser sehr kleinen Art, nur finde ich bei dem einen innerhalb der dunkelbraunen Basalhälfte des Deckflügels die Adern und die stark ausgeprägte Bogenfalte hell ockergelb; auch sind Costalfeld und Flügelgrund orangerot. Bei dem andern ist das typische Braun des Deckflügels bis auf ein gekrümmtes schwarzbraunes Band, das jene Partie außen begrenzt, durch Ockergelb ersetzt.

24. *Terpnosia posidonia* Jac.

Jacobi, 1902, p. 22.

Mau-son.

Colore viridi pronoti apice in ochraceum vergente; parte media signaturae tridentis apicem versus lineis duabus nigris curvatis conclusa; abdomine viridi-ochraceo, apice nigro, serie laterali macularum fuscarum instructo, marginibus, praesertim posticis, segmentorum fuscis; tibiis tarsisque anticis apiceque tarsorum posticorum infuscatis.

Opercula medio satis distantia, obliqua, angulis exterioribus obtusis, interioribus subacutis, fere rectis.

Vielleicht ersetzt diese Cicade die ähnlich gezeichnete *T. nigricosta* (Motsch.) auf dem Festlande, wenigstens im Süden.

25. *Tibicen reductus* Jac.

(Taf. 21, Fig. 5.)

Jacobi, 1902, p. 22.

Mau-son.

Caput pronoti antico paulo angustius, fronte loborum verticis uno quoque vix dimidio latiore, sulco longitudinali profundo sulcisque paucis lateralibus instructa. Pronotum pone caput ampliatum, basi dilatatum eique tertia parte latius, parte scutellari brevissima, disco quinquies breviore. Tegmina ramo ulnari postcostali medium areae apicalis primae valde superante; spatio inter illum et venam postcostalem fere aequilato. Alae areis apicalibus sex. Rostrum coxas posticas aequans. Femora

antica spinis tribus validis — basali obliqua, aliis conicis, rectis — et una apicali minore armata. Opercula parvula, spinam trochantini non aequantia, obliqua, retrorsum angustata, cavum tympani haud occultantia. Segmentum genitale supra profunde sinuatum, postice in processus breves, obesos, intus curvatos productum; gonapophysis fere plana, segmento ventrali ultimo dimidio longior.

Diese Art gehört in Distant's (1889—1892, p. 128) Abteilung A a, neben *T. casyapae* Dist., *T. reticulatus* Dist. und *T. lacteipennis* Wk.

II. Fulgoridae.

26. *Pyrops candelarius* (L.).

Mau-son. Zahlreich.

27. *Pyrops spinolae* (Ww.).

Than-moi. Zahlreich.

28. *Pyrops viridirostris* (Ww.).

Than-moi. Zahlreich.

29. *Pyrops gemmatus* (Ww.).

Than-moi. Zahlreich.

Über den Reichtum Tonkings an den tropischen Fulgoriden möge die Tagebuchnotiz aus Than-moi vom 23./6. 1900 Aufschluß geben: „ . . . Auch war der ganze Tisch mit Fulgoriden bedeckt, von denen 3 Arten [1]) häufig sind. Ein To brachte allein 140 Exemplare; aber es heißt jetzt zugreifen und die schönen Tierchen wegen ihrer Häufigkeit nicht verachten, denn die Hochsaison ist schnell vorüber."

30. *Pyrops coelestinus* (Stl.).

Hotinus c., Stål (1863), in: Trans. entomol. Soc. London (3), V. 1, p. 576[1].

Cambodia[1], Than-moi.

Nur 1 Exemplar mit stark ausgebleichten Hinterflügeln.

1) No. 27—29.

31. *Euphria submaculata* (Ww.).

Than-moi. Zahlreich.

Die Tonking-Exemplare scheinen sich von solchen aus Dardschiling durch bedeutendere Größe und etwas abweichende Färbung zu unterscheiden. Die Vorderflügel sind lebhaft ziegel- (nicht orange-) rot mit tiefschwarzer Wässerung in Querrichtung, die Hinterflügel nur im Basaldrittel pechbraun, sonst dunkel ockergelb.

32. *Aphaena variegata* Guér.[1])

Than-moi. Von sparsamem Vorkommen.

33. *Kalidasa nigro-maculata* (Guér.).

Than-moi, Chiem-hoa.

Der bewegliche nadelartige Kopffortsatz bleibt selten unversehrt. 1 Exemplar von Chiem-hoa ist im Farbentone abweichend, nämlich auf Kopf und Brust dunkel blutrot und auf den Flügeldecken statt der typischen Terracottafarbe rötlich-lila, im übrigen jedoch von der gewöhnlichen Zeichnung, daher wohl nur als Varietät zu betrachten.

Die Aufzählung der *Fulgorinae* schließe ich mit der Wiedergabe einer anziehenden Beobachtung des Sammlers (Than-moi, 14./6. 1900): „Beim Klopfen fiel mir eine noch junge Fulgoride ins Netz, eines von jenen merkwürdigen Geschöpfen, die einen langen Haarbüschel am Hinterleib tragen, der meistens mit Wachsabsonderungen bedeckt ist. Als ich das Tierchen in die Hand nahm, um es zu betrachten, erhob es wie drohend seine überaus zierliche Haarkrause. Es scheint somit, daß gleich den Duftpinseln der Euploeen auch die Anhängsel der Fulgoriden als Schreckwaffe dienen.“ Die gleiche Erfahrung machte nach mündlicher Mitteilung auch H. Simroth in unseren Breiten an einer Fulgoridenlarve, die er beim Umwenden eines Steines in einem Ameisenneste fand. Da die Gattung *Tettigometra* Latr. zu den Myrmecophilen gehört, möchte dieser Fund wohl auf sie zu beziehen sein.

---

1) *Aphaena atomaria* (Web.) sammelte Herr Fruhstorfer bei Phuc-son im südlichen Annam.

34. *Corethrura iocnemis n. sp.*

(Taf. 21, Fig. 6.)

Chiem-hoa. — 1 Expl.

Capite, pro-, meso-, metanoto, pectore, femoribus posticis, basi tibiarum posticarum, tegulis aeruginosis. Vertice fronteque nitidis, maculis nigris — in lateribus frontis seriatim dispositis — conspersis. Tegminibus pallide, basi obscurius, ochraceis, ipsa basi aeruginosa, maculis compluribus conspersis — parte tertia apicali et spatio costali exceptis — et macula majore longitudinali strigaque obliqua anteapicali nigris notatis. Alis stramineis. Abdomine supra subtusque ochraceo. Pedibus anticis intermediisque sanguineis, tibiis posticis — basi aeruginosa apiceque nigro exceptis — stramineis; tarsis omnibus lividis.

Caput cum oculis pronoto tertia parte angustius; vertex oculo transverso parum latior, marginibus lateralibus obliquis, antico transverso, postico curvato, disco impresso. Frons ante clypeum utrimque obtuse angulato-ampliata, ad clypeum constricta; carinis tribus aream elevatam includentibus instructa, quarum duae exteriores basi conjunctae, interior ante basin deleta. Clypeus carina media ante apicem in cristam elevata provisus. Pronotum breve, transversum, medio rotundato productum ibique carinis tribus convergentibus basi deletis, instructum. Mesonotum carinis tribus sat distantibus instructum. Tegmina a basi ultra medium dilatata, margine costali a basi aeque curvato, apicali oblique rotundato, commissurali ad apicem clavi leniter anguloso; marginibus omnibus setulosis; area costali lata usque ad marginem interiorem continuata transversim venosa; disco in dimidio apicali et clavo inter suturam et venam venulis transversis reticulatis. Alae lobo anali minore instructae; margine aeque ac tegminum setulis in tuberculis minusculis conditis subtiliter fimbriato; venulis transversis in una modo serie anteapicali dispositis.

Pedes anteriores et intermediae longi; extus, praesertim tibiae anteriores, intusque dilatatae; tibiae posteriores apicem versus nonnihil dilatatae, extus pone medium spinis tribus armatae.

♂. Segmentum genitale valde retrorsum productum, apice in duas laminas maximas, rhomboideas, deflexas et antrorsum vergentes fissum.

Exp. 35 mm.

Die Gattungseinteilung der *Lophopidae*, wie sie Stål in seinen „Hemiptera Africana“ und später in „Hemiptera Insularum Philippinarum“ vorgenommen hat, beruht auf einem noch jetzt in den

Sammlungen spärlich vertretenen Material dieser Fulgoridenfamilie, weshalb die Einreihung neu entdeckter Formen auf Schwierigkeiten zu stoßen pflegt. Auch diese Art läßt sich nicht mit irgend einem Genus in vollkommenen Einklang bringen, da sie etwa in der Mitte zwischen *Lacusa* Stl. und *Menosca* Stl. steht; weil aber die Armut an Vergleichsstücken die Begründung einer neuen Gattung nicht ratsam macht, stelle ich jene unter den noch am meisten zutreffenden Namen *Corethrura* Hope.

35. *Corethrura impunctata n. sp.*

(Taf. 21, Fig. 7.)

Chiem-hoa. — 1 Expl.

Flavo-testacea; capite aeruginoso, vertice maculis duabus basalibus, fronte punctis in series duas laterales et compluribus inter carinas dispositis, clypeo duabus maculis basalibus strigisque apicalibus, pro- et mesonoto punctis nonnullis nigris ornatis. Tegminibus sordide ochraceis nigro-punctatis, area costali basique — hac dilutius — sanguinescentibus. Alis sordide flavicantibus, extus fuscis. Abdomine toto coccineo, gonapophysibus nigris. Pedibus anticis tibiisque intermediis sanguineis, praeterea pedibus testaceis; femoribus anticis intermediisque subtus et tibiis intermediis superne punctorum nigrorum serie ornatis.

Caput cum oculis pronoto vix tertia parte angustius, ante illos leviter prominens; vertex oculis circa dimidio latior, basi rotundato-sinuatus, apice truncatus, antrorsum nonnihil angustatus, paulo latior ac longior; marginibus luteralibus leviter reflexis; frons ut in C. iocnemi Jac. formata, apicem versus paulo magis angulato-ampliata; clypeus una carina media apice valde elevata instructus; oculi subtus haud sinuati; antennae articulo ultimo cylindrico. Pronotum transversum, basi truncatum antice medio subangulato-productum, disco plano, tricarinato, carinis lateralibus antrorsum convergentibus. Mesonotum pentagonale, gibbum, tricarinatum, carinis lateralibus postice leviter divergentibus. Tegmina lateribus subparallelis, apice aeque derotundata, margine costali basi leviter curvato, commissurali ad apicem clavi subangulato-fracto. Alae lobo anali majore instructae. Pedes anteriores et intermedii mediocres, femoribus tibiisque nonnihil dilatatis, tibiis posticis pone medium extus spinis tribus armatis.

♂. *Segmentum genitale basi angustatum, deinde circa tubam analem dilatatum et retrorsum productum, tunc antrorsum in duas appendices obovatas deflexum.*

Exp. 30 mm.

Diese Art weicht von der vorhergehenden im Baue namentlich durch die gleichmäßiger abgerundeten Spitzen der Deckflügel, den größern Anallappen der Flügel, die kürzern, mäßig verbreiterten Beine und die nicht nur kleinere, sondern auch wesentlich anders geformte „Genitalglocke“ ab. Die Schwierigkeiten sie in der vorhandenen Einteilung der Familie unterzubringen sind dieselben, wie bei *C. iocnemis* Jac., da z. B. ein Teil der Merkmale, welche Stal seiner Gattung *Menosca* gibt,[1]) für diese Art zutreffen, ein anderer für *C. impunctata;* um der Aufstellung eines neuen Genus vorläufig auszuweichen, stelle ich die letztere deshalb ebenfalls unter *Corethrura* Hope.

36. ***Flata marginella*** (Ol.).

Than-moi.

37. ***Cerynia maria*** (Wh.) ***var. rosea*** Atkinson 1886.

Hai-phong.

„Im Garten der Messageries maritimes erlebte ich noch eine kleine Überraschung. Dort flogen einzelne pieridenartige Insecten, welche bei näherm Zusehen sich als große Ricaniden[2]) entpuppten, die durch Zufall von ihrem Ruheplatz aufgescheucht waren. Auf den Ästen eines Fruchtbaumes (Caramelle) saßen die wie Dornen an die Zweige gehefteten und auch wie Dornen aussehenden Tierchen zu vielen Hunderten. Eine ähnliche Erscheinung zu beobachten hatte ich vor 5 Jahren, ziemlich um dieselbe Zeit, in Toli-Toli, Nord-Celebes, Gelegenheit, wo sich ebenfalls Ricaniden in großer Anzahl auf Citrusbäumen versammelten, so daß, wie auch hier in Hai-phong, selbst die schon verlassenen Äste mit einem dichten Überzug ihrer weißen Wachsausscheidung bedeckt waren.“ (Hai-phong, 5./11. 1899).

38. ***Phyma imitata*** Mel.

Than-moi.

Der Sammler erbeutete knapp ein Dutzend dieser bisher nur im Pariser Museum in einem Exemplare vertretenen Flatide.

39. ***Ricania speculum*** Wk

Chiem-hoa.

---

1) Hem. Ins. Philipp., p. 752.
2) i e. Flatiden.

40. ***Pochazia interrupta*** W .

Than-moi.

In der typischen Form vorliegend.

III. Cercopidae.

41. ***Callitettix versicolor*** (F.).

Sphenorhina contigua, Walker, 1851, p. 695.

? *Sphenorhina approximans*, Walker, 1858, p. 185.

Than-moi.

Die Maße der Stücke aus Tonking betragen einschließlich der Flügeldecken 12—15 mm, überschreiten also ziemlich die Angaben Stål's,[1]) die sich auf indische Exemplare beziehen.

42. ***Cosmoscarta fulviceps*** (Dall.).

C. megamera, Butl. (1874), in: Cistula entomologica, p. 246, tab. 8, fig. 3.

Than-moi. Mau-son.

Diese sowie die folgenden Arten von *Cosmoscarta* mit Ausnahme der Nr. 46 und 47 waren in der Fruhstorfer'schen Ausbeute zahlreich vertreten.

43. ***Cosmoscarta heros*** (F.).

Than-moi. Mau-son.

44. ***Cosmoscarta egens*** (Wk.).

Cosmoscarta sp., Jacobi, 1902, p. 23.

Than-moi. Mau-son.

Ohne Kenntnis typischer Exemplare war es mir bei der ersten Bearbeitung des vorliegenden Gegenstands nicht möglich gewesen, die schon vermutete Übereinstimmung der fraglichen Zirpen mit der wie immer unzulänglichen Diagnose Walker's festzustellen. Daß die Flügelbinden „rosyred" gefärbt seien, habe ich auch an dem reichhaltigen Materiale des Berliner Museums (Hartert: Assam) nicht wahrnehmen können.

---

1) (1869) Hem. Fabr., V. 2, p. 12.

45. *Cosmoscarta nagasana* Dist.

Mau-son.

1 Expl. von mäßigem Erhaltungszustande ergibt das weitere Vorkommen der bislang nur von den Naga-Hügeln in Britisch-Indien bekannten Art.

46. *Cosmoscarta fruhstorferi* Jac.

(Taf. 21, Fig. 8.)

Jacobi, 1902, p. 23.

Chiem-hoa.

Pronotum sexangulare; margine antico late sinuato, plano; marginibus antero-lateralibus levissime rotundatis, vix reflexis, postero-lateralibus distincte sinuatis, angulis humeralibus obtusis; margine postico levius sinuato, angulis posticis perobtusis; marginibus illis et hoc reflexis; disco subtilissime punctato, antice foveis duabus sat profundis lineaque media anguste elevata instructo. Scutellum retrorsum valde productum, latitudine sua parte tertia longius, transversaliter rugosum. Rostrum coxas intermedias aequans. Mesosternum tuberculis usitatis conicis, tibiae posticae basin versus spina sat robusta, pone medium altera validissima instructa.

♂. *Segmentum genitale marginibus lateralibus retrorsum curvatis, subtus sinuatis et in dentem deflexum productis instructum. Gonapophyses breves, deplanatae, extus apicem versus dilatatae et rotundato-truncatae.*

47. *Cosmoscarta trichodias* Jac.

(Taf. 21, Fig. 9.)

Jacobi, 1902, p. 24.

Mau-son.

Ochraceo rufa. Capite, pronoto, lateribus prosterni nitide nigro-cyaneis; tegminibus piceis, fasciis tribus aurantiacis ornatis: una lata basali, quintam partem occupante, retrorsum in dentem angulosum in vena ulnari exteriore situm ampliata; altera ante medium posita recta, ad marginem costalem nonnihil retrorsum producta; tertia parti reticulatae vicina, retrorsum curvata, marginem interiorem vix attingente. Alis infuscatis, basi obscuriore, basi intima ochraceo-rufa. Tarsorum articulo apicali nigro.

♂. *Segmentum genitale supra antrorsum longe angulariter fissum; eius latera subtus dente breviore validoque vix deflexo sed introrsum in-*

flexo instructa. Gonapophyses pone medium divergentes extrorsum curvatae et reflexae, apicibus acutae.

Pronotum transversum; angulis lateralibus obtusis, rotundatis, posticis deletis; marginibus lateralibus vix curvatis, subrectis, postico sat sinuato, omnibus parum reflexis; disco subtilissime punctato, media linea angusta elevata, antice foveis binis — interioribus modice, exterioribus profunde impressis — instructo. Rostrum breve, coxas intermedias haud attingens. Mesosternum tuberculis vix ullis. Tibiae posticae spina mediocri una pone medium sita instructae. Scutellum paulo longius quam latius. Tegmina elongata, latitudine ter longiora; marginibus ab apice scutelli usque ad partem reticulatam parallelis. Alarum area analis nonnihil rotundata.

Long. c. tegm. 13 mm.

48. ***Cosmoscarta fictilis*** Butl.

Mau-son.

49. ***Cosmoscarta bispecularis*** (White).

Cercopis bispecularis, A. White (1844), in: Ann. Mag. nat. Hist., V. 14, p. 426. — Walker (1851), p. 656.
Cercopis bimacula, Walker (1851), p. 656.
Cercopis sumtuosa, Stål (1854), in: Öfvers. Vet. Akad. Förh. Stockholm, p. 249.
Cercopis bispecularis, Wh. apud Stål (1861), in: Stettin. entomol. Z., V. 22, p. 153 (Syn. et Diagn.).
Cosmoscarta bimacula, Wk. apud Butler (1874), in: Cist. entomol., V. 1, p. 258.

50. ***Cosmoscarta rotundata*** (Wk.).

Chiem-hoa, Than-moi.

51. ***Phymatostetha martyr n. n.***

(Taf. 21, Fig. 10.)

Ph. insignis, Jacobi, 1902, p. 24, nec Distant (1878), in: Trans. entomol. Soc. London, p. 322.

Mau-son.

Pronotum transversaliter rugosum punctisque inter rugus insculptis, antice fossis duabis valde impressis, linea media elevata vix ulla instructum. Mesosternum tuberculis duobus conicis altissimis, postice extusque declivioribus instructum. Tegmina in parte tertia basali lata, deinde attenuata, margine costali basin versus admodum curvato, mar-

gine commissurali ad apicem scutelli in angulum obtusum sat prominente producto.

♂. Segmentum genitale supra tubam analem anguste et angulose excisum, fere in medio laterum spinis duabus brevioribus rectis, una extus, altera intus posita et magis prominente instructam. Gonapophyses erectae, a posteriore visae sursum divergentes, pone medium dentem brevem validum, apice truncato spinam lateralem longam acutam emittentes.

Long. c. tegm. 22—27, Exp. 42—50 mm.

Bedauerlicherweise war mir bei der Neubeschreibung entgangen, daß bereits eine von DISTANT bekannt gegebene indische Art den Namen *insignis* trägt, so daß ich zur Umtaufe in die obige Form gezwungen bin.

52. ***Phymatostetha icterica*** JAC.

(Taf. 21, Fig. 11.)

Mau-son.

Pronotum parum nitens, transverse rugulosum et punctatum, linea longitudinali media sat elevata. Tubercula mesosterni obtuse conica, modice prominentia, antice, extus, intus aeque, postice magis declivia. Tegmina versus apicem parum attenuata, margine costali modice curvato.

♂. Segmentum genitale supra late et rotundate excisum; ejus latera ad partem tertiam inferiorem spina longissima deflexa instructa. Gonapophyses basi inflatae, deinde in laminas erectas deplanatas, intus sese haud attingentes, extus paulum vergentes continuatae.

Exp. 46 mm.

53. ***Phymatostetha quadriplagiata*** JAC.

(Taf. 21, Fig. 12.)

Mau-son.

Pronotum punctis plurimis et rugis subtilibus transversalibus insculptum; linea media longitudinalis fere obsoleta. Tubercula mesosterni ut in Ph. icterica JAC. formata. Tegmina dense pubescentia, elongata, angusta, apicem versus obtuse rotundata, marginibus interiore et exteriore fere parallelis, hoc basi parum curvato, illo ad apicem scutelli angulum obtusissimum formante.

♂. Segmentum genitale supra similiter ut in Ph. martyr JAC. excisum, subtus medio tuberculo conico sat elevato instructum. Gonapophyses retrorsum porrectae, subtus pone basin a latere exteriore in laminam robustam compressae supra mox pone basin spina seu hamulo validissimo antrorsum curvato armatae, apice oblique rotundatae.

Long. c. tegm. 23,5 mm.

54. *Phymatostetha moi* Jac.

(Taf. 21, Fig. 13.)

Than-moi.

Pronotum remote punctatum et transverse rugosum, fossis duabus anterioribus indistinctis. Tubercula mesosterni ut in Ph. icterica Jac. formata. Tegmina breviora, pone medium attenuata, margine costali ad basin sat rotundato, angulo marginis commissuralis sat prominente.

Nigra, subnitida, puberula. Capite testaceo; clypeo fusco, macula media testacea; vertice spatio basali inter oculos incluso nigro. Pronoto fascia valde conspicua margines antero-laterales fere attingente adque eos antrorsum nonnihil producta ornato. Tegmina basi usque ad medium scutelli, fascia percurrente vix curvata ante medium sita, maculis tribus parti reticulatae confinibus — una transversa apicem clavi et partem eum attingentem corii occupante, altera oblonga ei in margine costali opposita, tertia rotundata pone illas in medio sita — ochraceis; apice angustissime luride limbatis. Alis basi ochraceis, praeterea sordide hyalinis, fusce limbatis. Abdomine nigro-purpureo.

Long. c. tegm. 20 mm; Exp. 38 mm.

Da mir nur 2 Weibchen vorliegen, kann ich über die männlichen Begattungswerkzeuge nichts berichten, was ich um so mehr bedaure, als die einzelnen Arten der Gattung *Phymatostetha* Stl. hierin sehr scharfe Unterschiede aufweisen, wie ich an den unter No. 51—53 beschriebenen und weitern hieraufhin untersuchten Arten feststellen konnte. Auch von der viel formenreichern und veränderlichern Gattung *Cosmoscarta* Stl. glaube ich dies z. T. behaupten und deswegen empfehlen zu dürfen, bei den Artenbeschreibungen neben dem übrigen Bau des Hautskelets und der Färbung auch jene Eigentümlichkeiten künftig zu berücksichtigen.

55. *Phymatostetha peltasta* Jac.

(Taf. 21, Fig. 14.)

Mau-son.

Pronotum profunde impunctatum et rugosum, parum nitidum; fossis duabus anterioribus indistinctis. Tubercula mesosterni satis erecta, conica, antice nonnihil impressa. Tegmina pilosa, elongata, a medio apicem versus angustata, margine costali a basi usque ad medium leniter curvato.

Tegminibus brunneo-fuscis, macula costali a basi ante medium elongata ibique dilatato-abbreviata, macula clavi pone medium in margine

commissurali sita maculisque tribus disci — una ad medium suturae altera ad apicem clavi, tertia quadrangulari pone medium marginis costalis sitis — eburneis.

Alis fuscis, inter venas longitudinales hic illic maculis clarioribus notatis.

Long. cum. tegm. 23 mm; Exp. 45 mm.

Nur in 2 weiblichen Stücken gesammelt, sind die Artkennzeichen bei diesen beiden ganz gleichmäßig ausgebildet, so daß ich die Species für verschieden von der ähnlichen *Ph. karenia* Dist. halten muß. — Es ist auffallend, daß von Tonking keine einzige schon bekannte *Phymatostetha* mitgebracht worden ist, vielmehr alle Angehörigen der Gattung sich als neu erwiesen und zugleich durchgehends eine Körpergröße besitzen, die das Durchschnittsmaß der sonst vorhandenen Arten übersteigt. Vielleicht darf ich noch darauf hinweisen, daß diese schönen Cercopiden nie in solcher Individuenmenge aufzutreten scheinen wie die in den gleichen Gebieten verbreiteten, ihnen im Habitus ähnlichen *Cosmoscarta*.

IV. Jassidae.

56. *Leptocentrus taurus* (F.).

Centrotus terminalis, Wk. (1850/51), p. 604.
Centrotus reponens, Wk. (1850/51), p. 604.
Centrotus substitutus, Wk. (1850/51), p. 605.
Centrotus antilope, Stl. (1859), in: Freg. Eugeniens Resa., p. 284.

Chiem-hoa. — 1 Expl.

57. *Tettigoniella indosinica n. sp.*

(Taf. 21, Fig. 15.)

Mau-son. — Etwa 10 Expl.

Capite, pronoto, pectore, pedibus sordide griseo-fulvis; fronte, lituris indistinctis verticis, punctis pronoti in seriem transversam anteriorem dispositis, tibiis genitalibusque maris nigrescentibus; abdomine obscure, subtus dilutius, sanguineo; tegminibus sanguineis, parte tertia apicali cinereo-fusca, marginibus venisque nigris, clavo ad angulum scutellarem fulvescente, alis fuscis, venis nigris.

Caput supra rotundate productum; frons nonnihil deplanata; clypeus medio tuberculo conspicuo instructus. Pronotum declive; margine anteriore valde curvato, marginibus lateralibus convergentibus subrectis,

margine postico truncato, extus antrorsum curvato. Tegmina appendice parum evoluta.

♂. *Gonapophgses planae, lateribus reflexis, a basi usque ad medium angustatae, tunc subito in dentes duas perpendiculariter erectas, tubam analem attingentes, constrictae.*

Long. cum tegm. 11, Exp. 10,5 mm.

Erklärung der Abbildungen.

Tafel 21.

Fig. 1. *Cosmoscarta tonkiniana n. sp.* 1 : 1.
Fig. 2. *Gaeana electa* Jac. 1 : 1.
Fig. 3. *Talainga distanti* Jac. 1 : 1.
a) Abdomen des ♂.
Fig. 4. *Mogannia caesar* Jac. 1 : 1.
a) Stirn von der Seite.
b) Abdomen des ♂.
c) Genitalsegment des ♂ von der Seite.
Fig. 5. *Tibicen reductus* Jac. 1 : 1.
Fig. 6. *Corethrura iocnemis n. sp.* 2 : 1.
a) Stirn.
Fig. 7. *C. impunctata n. sp.* 2 : 1.
a) Stirn.
b) Genitalsegment des ♂ von oben.
Fig. 8. *Cosmoscarta fruhstorferi* Jac. 1 : 1.
a) Kopf von der Seite.
Fig. 9. *C. trichodias* Jac. 1 : 1.
Fig. 10. *Phymatostetha martyr* Jac. 1 : 1.
Fig. 11. *Ph. icterica* Jac. 1 : 1.
Fig. 12. *Ph. quadriplagiata* Jac. 1 : 1.
Fig. 13. *Ph. moi* Jac. 1 : 1.
Fig. 14. *Ph. peltasta* Jac. 1 : 1.
Fig. 15. *Tettigoniella indosinica n. sp.* 3 : 1.

Jacobi, Arnold. 1905. "Zur Kenntnis der Cicacdenfauna von Tonking." *Zoologische Jahrbücher* 21, 425–446.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/87995
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/64837

Holding Institution
Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by
Smithsonian

Copyright & Reuse
Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 22 September 2023 at 03:01 UTC